Kulturwochen Mittlerer Osten in Hamburg

Fokus Irak

2. – 17. November 2015

Arabisch
السلام عليكم

Aramäisch
ܫܠܡܐ ܥܠܝܟܘܢ

Kurdisch
Roj baş

Zum vierten Mal seit 2008 finden in Hamburg die Kulturwochen Mittlerer Osten statt. Was anfangs als Versuch gedacht war, eine ferne Region näher zu bringen, Fremdheit zwischen Orient und Okzident abzubauen und die Vielgestaltigkeit der Welt zwischen Maghreb und Iran aufzuzeigen, hat mittlerweile höchste Dramatik erlangt. Im Mittleren Osten kollabieren ganze Staaten und ihre Ordnungen. Sie versinken in Bürgerkriegen und Gewalt.

Wie in verzweifeltem Trotz fokussieren sich die Kulturwochen Mittlerer Osten in diesem Jahr auf eine von jeher multiethnische und multikulturelle Region: den Irak. Mesopotamien wird als die Wiege der menschlichen Zivilisation bezeichnet. In Babylon existierte bis in die 1950er Jahre die älteste jüdische Exilgemeinde, alte christliche Kirchen haben ihren Ursprung in Assyrien, der schiitischen Mehrheit der Muslime steht eine zahlenmäßig große Minderheit sunnitischer Muslime gegenüber. Eigene ethnische Gruppen bilden Kurden, Eziden, Turkmenen und Assyrer.

Angesichts von Zerstörung und Tragödie erinnern wir an den Irak von einst. Namhafte und ausgewiesene Experten gehen seiner Geschichte nach und helfen uns, die gegenwärtige Situation zu verstehen.

Mit dem Friedensgruß in verschiedenen mittelöstlichen Sprachen und Schriften laden wir herzlich ein!

Hanna Lehming Axel Matyba Martina Severin-Kaiser

Armenisch
ՄԵՐՁԱՎՈՐ ԱՐԵՎԵԼՔ

Hebräisch
שלום עליכם

Montag, 2. November 2015, 19.30 Uhr
Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Raum 221, Ostflügel

Zerstörung eines Staates
Die irakische Krise im Kontext der modernen Geschichte

Vortrag: Dr. Achim Rohde, Philipps-Universität Marburg

Zwischen den Strömen Euphrat und Tigris liegt das Kernland des heutigen Irak. Über Jahrtausende war der Irak Heimat unterschiedlichster ethnischer und religiöser Gruppen. Seit 2003 leidet das Land unter konfessionellen Spannungen, Staatszerfall und Bürgerkrieg. Aktuell gilt dem Irak fast ausschließlich unter einem Vorzeichen höchste Aufmerksamkeit: Das brutale Vorgehen des „IS“ und anderer Milizen und daraus resultierend: Mord, Vertreibung und Flucht von Millionen von Menschen. Wie konnte es zu dieser Situation kommen?

Der Islamwissenschaftler und Nahostexperte Achim Rohde erläutert die aktuelle Situation vor dem Hintergrund der Geschichte des Irak seit der Kolonialzeit.

Grußwort: Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Landeszentrale für politische Bildung
Moderation: Hanna Lehming

Montag, 9. November 2015, 19.30 Uhr
Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal K, Hauptgebäude

Angriff auf das kulturelle Gedächtnis der Menschheit

Die Zerstörung archäologischer Stätten im Irak durch den „Islamischen Staat“

Vortrag: Dr. Simone Mühl, Maximilians-Universität München

Mesopotamien gilt als die Wiege der menschlichen Zivilisation. Gezielt zerstören Kämpfer des „IS“ dort seit Monaten bedeutende Museen und Ausgrabungsstätten. Die Erinnerung an eine einmalige und kulturell vielfältige Geschichte droht systematisch ausgelöscht zu werden. International werden diese Zerstörungen als Angriff auf das kulturelle Gedächtnis der Menschheit verstanden. Die Relevanz archäologischer Funde erscheint plötzlich in einem anderen Licht. Die Archäologin und Expertin für alte Kulturen im Nordirak macht die Bedeutung archäologischer Zeugnisse auch für die unterschiedlichen Ethnien und Religionen im Irak anschaulich und beleuchtet die Strategien des „IS“ im Umgang mit den archäologischen Zeugnissen.

Moderation: Martina Severin-Kaiser

Dienstag, 10. November 2015, 19.30 Uhr
Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Raum 122, Westflügel

Deutsche Jihadisten – Eine Spurensuche

Bilder vom IS Terror erschüttern die Welt: Unzählige Menschen in Syrien und Irak wurden und werden getötet, verfolgt und misshandelt. Gleichzeitig lassen sich auch in Deutschland junge Männer und Frauen für einen angeblich gerechten Kampf anwerben und bekennen sich in Videos offen zur religiös begründeten Gewalt. Was sind die Motive deutscher Jihadisten, vor welche Herausforderungen stellen sie ihre Familien und die Gesellschaft?

Im Gespräch: Der Islamwissenschaftler **Dr. Behnam Said** beleuchtet die Geschichte des Jihadismus. Der Religionspädagoge **Andre Taubert**, Leiter der Hamburger Fachstelle für religiös begründete Radikalisierung, berichtet aus seiner Arbeit mit Angehörigen gefährdeter Jugendlicher. **Imam Abu Ahmad Yakobi** erklärt die religiösen Argumentationsmuster des Jihadismus.

Moderation: Axel Matyba

Mittwoch, 11. November 2015, 19.30 Uhr
Zentralbibliothek Hamburg, Hühnerposten 1, Eingang: Arno-Schmidt-Platz

Najem Wali: Bagdad – Erinnerungen an eine Weltstadt

Lesung und Gespräch

Der im irakischen Basra geborene Najem Wali zählt zu den führenden Schriftstellern der jüngeren Generation der arabischen Welt. In seinem neuesten Buch verarbeitet der im Exil lebende Oppositionelle auf eindringliche Weise seine Erinnerungen an Bagdad. Die Weltstadt, aus der sein Vater ihm Geschenke und Geschichten mitbrachte, erschien ihm als Kind wie ein Traum. Als 1980 der Iran-Irak-Krieg ausbrach, floh Wali nach Deutschland. Er erzählt von „seinem" Bagdad, einer Stadt der Kaufleute, der Wissenschaftler und Künstler, so international und chic wie London und Paris. Sein Buch erinnert an eine Welt, die nach Jahrzehnten des Terrors und der Zerstörung gänzlich unterzugehen droht. Najem Wali setzt den Bildern der Verwüstung die Bilder einer blühenden Weltstadt entgegen.

Moderation: Stefanie Groth, freie Journalistin
Lesung: Hanna Lehming
Eintritt: 5 Euro / erm. 3 Euro

Samstag, 14. November 2015, 20 Uhr
Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12

Basra Chabibti – Basra, meine Geliebte البصرة ، حبيبتي

Konzert mit Ali Shibly und der Shibly-Band

Klassische arabische Musik und orientalische Folklore verbunden mit Rhythmen und Improvisationen des Jazz sind der charakteristische Sound der Hamburger Shiblyband. Die 1999 als Gemeinschaftsprojekt arabischer und deutscher Musiker gegründete Gruppe ist mittlerweile bis Amman und Aleppo bekannt. Ihr Gründer, Ali Shibly, ist Iraker und wurde in Basra geboren. Das Konzert, in dem Ali Shibly auch von persönlichen Erinnerungen erzählen wird, ist eine musikalische Liebeserklärung an die Großstadt am Schatt al-Arab, die hierzulande fast nur aus Schreckensnachrichten bekannt ist.

Ali Shibly: Oud, Gesang; **Hosam Shedit**: Akkordeon; **Daniel Thieme**: Bass
Hani Ibrahim: Perkussion; **Adam Saidani**: Violine

Moderation: Hanna Lehming
Eintritt: 7 Euro / erm. 5 Euro / Refugees free

Dienstag, 17. November 2015, 19 Uhr
Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12

Friedensgebet für den Mittleren Osten in orientalisch christlicher Tradition

Gemeinsam mit den orientalischen und orthodoxen Gemeinden Hamburgs beten wir zum Abschluss der Kulturwochen in der Ökumenischen Kapelle für den Frieden im Mittleren Osten. Unser Gebet hat alle Menschen im Blick, die in der Region leben: Christen, Muslime, Eziden, Juden, Drusen, Kurden wie Angehörige anderer Religionsgemeinschaften und Völker.

Anschließend Gespräch zur

Situation der Christen im Irak und in Syrien

Mit: **Janet Abraham**, Irak-Beauftragte des „Zentralverbands der assyrischen Vereinigungen Deutschland", München; **Dr. Kamal Sido**, Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen; Erzdiakon **Emanuel Youkhana**, Wiesbaden/Dohuk

Moderation: Martina Severin-Kaiser

Veranstalter und Kontakt

nordkirche weltweit
ZENTRUM FÜR MISSION UND ÖKUMENE

Ökumene, Frieden
Menschenrechte – Flucht
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Zentrum für Mission und Ökumene
Nahostreferat
Pastorin Hanna Lehming
Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg
Telefon +49 40 881 81 - 224
Mobil +49 170 46 855 12
www.nordkirche-weltweit.de

Zentrum für Mission und Ökumene
Referat für Christlich-Islamischen Dialog
Pastor Axel Matyba
Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg
Telefon +49 40 881 81 - 140
Mobil +49 151 17 97 48 25
www.nordkirche-weltweit.de

Die Ökumenebeauftragte
der Nordkirche
Pastorin Martina Severin-Kaiser
Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg
Telefon +49 40 36 90 02 - 61
Mobil +40 151 11 50 78 41
www.oemf-nordkirche.de

Bildnachweis: S. 2 © Popartic | Dreamstime.com, S. 4 Wikimedia Commons, S. 5 Wikimedia Commons: oben © M.chohan, unten © Fredarch, S. 6 © Andy Stenning / Mirrorpix, S. 7 © Annette Pohnert / Carl Hanser Verlag, S. 8 www.shiblyband.de, S. 9 oben © Martina Severin-Kaiser, unten © Thomas Prieto-Peral – www.nordirak-turabdin.de

www.freytag-design.de

Kooperationspartner

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg

Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg Dr. Mohammed Khalifa

Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

BÜCHERHALLEN HAMBURG